



robotron Kantine

Šejla Kamerić

Burn By Staying Cool

8.4.-
29.5.2022

Zeitgenössische Kunst in
der robotron-Kantine

BURN BY STAYING COOL ist der Titel der Einzelausstellung der international anerkannten bosnischen Künstlerin Šejla Kamerić, die zum ersten Mal eine Reihe neuer großformatiger künstlerischer Installationen sowie Arbeiten und Interventionen zusammenführt, die für die Räume der ehemaligen robotron-Kantine entwickelt wurden.

Die robotron-Kantine wird zum Austragungsort für einen künstlerischen Dialog mit dem Gebäude und den verschiedenen hier spürbaren Zeitschichten von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Šejla Kamerićs künstlerische Arbeiten widmen sich aktuellen Fragen der menschlichen Existenz wie Konsumkultur, Migration, Krieg und der Wahrung überlebenswichtiger Ressourcen.

Die unverhältnismäßige Zunahme von Konsum und Verschwendung durch einen privilegierten Teil unserer Weltbevölkerung auf der einen Seite und die wachsenden Risiken für unser planetarisches Überleben und die Verknappung von Ressourcen auf der anderen Seite sind aktuelle Szenarien, deren scharfe Konturen die Künstlerin unter anderem am Beispiel von Kreisläufen der Mode sichtbar macht. In ihrer künstlerischen Arbeit verbindet Kamerić Installation und Fotografie mit partizipatorischen Aktionen und Experimenten alternativer visionärer Modelle des Teilens

im öffentlichen Raum sowie in den sozialen Medien. Ihre Arbeiten und Installationen, die häufig prozessorientiert angelegt sind, betonen das Verflochtensein historischer und aktueller Ereignisse so wie die oftmals wiederkehrenden Muster globaler Entwicklungen. Die 1976 im bosnischen Sarajevo geborene und aufgewachsene Künstlerin hat sich mit ihrer Familie bewusst für ein Leben und ein Werk zwischen Sarajevo, Istrien und Berlin entschieden, in dem unterschiedliche biographische und geopolitische Perspektiven spürbar werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und die Begegnung mit Ihnen!

Es befinden sich Gesprächspartner:innen vor Ort – sprechen Sie diese gerne an.

Eintritt frei.

Ein Projekt des Kunsthaus Dresden –
Städtische Galerie für Gegenwartskunst,
Rähnitzgasse 8, 01097 Dresden-Neustadt

Das Kunsthaus Dresden ist eine
Kultureinrichtung der Landeshauptstadt
Dresden und gehört zu den Museen der Stadt
Dresden.

www.kunsthauseisen.de
www.museen-dresden.de

1

FREI, 2004

Stempel, öffentliche Aktion

Bei Kamerićs öffentlichem Auftritt auf dem Festival Club Transmediale erhielten die Besucher erstmals einen „FREI“-Stempel anstelle des Stempels des Clubs. Der Stempel bezieht sich auf existenzielle Lebensbedingungen, wie den Zugang zu einem Ort oder zu Ressourcen, ebenso wie auf das universelle wie auch existenzielle menschliche Verlangen nach Freiheit.

Saal A

2

SUMMERISNOTOVER, 2022

Digitaldruck farbig kaschiert auf Holz

Šejla Kamerićs Projekt SUMMERISNOTOVER ist eine Reihe von ortsspezifischen Arbeiten, darunter Poster, Aufkleber und digitale Bilder, die online geteilt und verbreitet werden. Es beschäftigt sich mit der Frage der heutigen Nutzung und Verbreitung von (Kriegs-)Bildern. Die Fotografien von SUMMERISNOTOVER zeigen Nahaufnahmen von Bombenexplosionen. Die Bilder haben eine inhärente und verstörende Ästhetik, während die hashtag-artigen Titel und Slogans (THROWBACKTHURSDAY, SUMMERISNOTOVER, NOFILTERSKY) Themen wie Sommergefühle oder Urlaubsphantasien behandeln, die in krassem Gegensatz zu der auf dem Bild gezeigten gewalttätigen Situation stehen.

3

PRESENT IS PAST, 2022

Ortsspezifische Installation, komprimierte Kartonabfälle, Lichterketten

Den Auftakt der Ausstellung bilden zwei großformatige Blöcke aus Kartonabfällen, die von Lichterketten umspannt werden. Es handelt sich um die Menge von Kartonabfällen, die innerhalb weniger Tage durch den Verbrauch in einer Dresdner Supermarktkette entstehen und hier als Recycling-Material gesammelt werden. Kamerićs Themen sind die Prekarität unserer Existenz und die Frage, wie Kunst und Gesellschaft auf die bedrohte Koexistenz und Zerstörung der Natur, auf die Überflutung von Lebensräumen durch unsere Abfälle reagieren müssen? Der Begriff „present“ kann im englischen sowohl für ein ‚Geschenk‘ als auch für die ‚Gegenwart‘ stehen. „Geschenke“ müssten entsprechend dieser Doppelbedeutung der Vergangenheit angehören, Gegenwart und Vergangenheit sind in der Frage des Umgangs mit Ressourcen unwiderruflich miteinander verbunden. Unter dem Titel THE PRESENT IS PAST und PAST IS PRESENT fordert Šejla Kamerić die dringend erforderliche Auseinandersetzung mit der Zukunft ein und stellt überkommenen Vorstellungen von

Konsum und bedingungslosem Verschleiß von Ressourcen zwei großformatige künstlerische Installationen entgegen.

4

THE PARTY IS OVER, 2022

Mehrteilige hängende Installation aus ca. 300 Kleidungsstücken, 5 Monitore mit digitalen Bildern und Videosequenzen

„Wir alle sind Teil des Systems, das kaputt ist. Wir beuten aus, überproduzieren, verbrauchen zu viel, entsorgen unvernünftig und zerstören. Wir ziehen es vor, die Verwüstung, die wir hinterlassen, nicht zu sehen. Die aufgedruckte Botschaft richtet sich an uns alle: Die Party ist vorbei!“ Mit dieser Aussage kommentiert Šejla Kamerić ihre, auf Beteiligung basierende, öffentliche künstlerische Aktion THE PARTY IS OVER. 2019 startete das Projekt noch vor Beginn der Pandemie als Grass-Roots-Aktion: Sie schmuggelt Textilien, die in großen Mengen aus den reicheren Konsumgesellschaften in ehemalige Krisenregionen transportiert werden, zurück in die EU. Diese Form der Entsorgung von Kleidung im großem Maßstab wird irreführend oft als humanitäre Hilfsleistung deklariert. Šejla Kamerić kauft die Kleider für einen Bruchteil ihres Ursprungspreises und schmuggelt sie zurück in die EU, um sie dort kostenlos zu verteilen. Die künstlerische Aktion THE PARTY IS OVER ist zugleich das ‚neue Label‘ unter dem Kamerić die Kleidung auf der Straße und an öffentlichen Orten zum Mitnehmen anbietet. Die Aktion kombiniert Aktivismus mit Mode unter Verwendung verschiedener Medien wie Fotografie, Film, Performance und Social Media und neuen Formen des Teilens. Die Künstlerin lädt Menschen, die die Kleidung mitnehmen, ein, Bilder und Videos in die sozialen Medien einzuspeisen und sich damit selbst an der Aktion zu beteiligen.

Šejla Kamerić hat im Januar 2022 an drei Standorten in Dresden Stationen zum Verteilen der Kleidung eingerichtet: Im Lesesaal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), in der Zentralbibliothek – Städtische Bibliotheken Dresden im Kulturpalast und im Kunsthaus Dresden. Diese bestanden aus Pappkartons, Kleidung zum Mitnehmen und einem einfachen Schild „Zu Verschenken“. In einer gezielten Form der Zusammenarbeit haben sich ebenfalls Schauspieler:innen aus dem Ensemble des Staatsschauspiel Dresden, Marin Blülle, Kriemhild Hamann, Sven Hönig, Anton Löwe, Karina Plachetka, Fanny Staffa und der Fotograf Sebastian Hoppe an der Aktion beteiligt, und eigene künstlerische Beiträge umgesetzt. Die Beiträge der Aktion in Dresden verbinden sich mit weiteren aus mehreren Städten in Europa und sind in einer Medieninstallation in der robotron-Kantine zu sehen. Šejla Kamerić entwirft mit dem Projekt auch ein experimentelles Modell für eine alternative, utopische Praxis des Teilens, die sich von den kommerziellen Kreisläufen löst.

5

IMAGINE, 2004

SD Video, Colour, Sound, 01:24 min.

Das Video IMAGINE zeigt die Hände der Künstlerin beim Putzen von Erdbeeren. Von oben aufgenommen, entfernen die Hände in aller Ruhe die grünen Blätter der Erdbeeren und legen sie beiseite, während wir eine weibliche Stimme sagen hören:

„Stell dir vor, sie wühlen sich durch den Müll.“

Manche Menschen wühlen sich durch den Müll.

Stellen Sie sich vor, durch meinen Müll.

Können Sie sich das vorstellen?“

6

CARE 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 & 12, 2018

Pappkartons; Kerzen; Konservendosen; Zeitungen; Zeitschriften; Kleidung; Toilettenpapier; Seife; Schuhe; Brettspiele

Ein Karton enthält Kerzen, einige sind neu und andere halb abgebrannt, ein anderer Karton ist mit abgelaufenen Lebensmitteldosen gefüllt und ein weiterer mit gebrauchten Zeitungen und Zeitschriften. Die Kartons sind ein Remake von Paketen, die die Künstlerin während des Bosnienkriegs als humanitäre Hilfe erhielt. Das Werk ist eine direkte Reaktion auf die unterschiedlichen Positionen und Machtverhältnisse zwischen verschiedenen sozioökonomischen Gruppen in einer Zeit der Krise. Sie hinterfragt die Möglichkeit einer eigenen „absoluten“ Position.

7

LIBERTY, 2015

Plexiglas, LED Leuchten, Vogelabwehr-Spikes

Ein Vogelabwehr-Spike, auch bekannt als Anti-Roosting-Spike, reduziert die Fläche, auf der Vögel landen können. Sie können an Gebäudesimsen, Straßenbeleuchtungen und kommerziellen Schildern angebracht werden, um Vögel am Sitzen oder Schlafen zu hindern. Die Vögel werden leicht angestochen und bleiben in der Regel unverletzt.

An den leuchtenden Buchstaben angebracht, „schützen“ die Vogelabwehr-Spikes LIBERTY.

8

KEEP AWAY FROM FIRE (black I + II), 2018

Baumwolle, Polyester, Viskose, Seide

KEEP AWAY FROM FIRE (white I - IV), 2020-21

Baumwolle, Polyester, Viskose, Seide

Die im Raum schwebenden Skulpturen KEEP AWAY FROM FIRE, sind gefertigt aus Hunderten aus Kleidungsstücken herausgeschnittener Etiketten. Frei im Raum schwebend formen sie eine riesige Wolke, hergestellt aus den kleinsten Bestandteilen von Kleidungsstücken, die zugleich wichtige Informationen und Anweisungen enthalten wie auch verbergen: die Label.

9

BURN BY STAYING COOL, 2022

Viskose, 5 cm breites Band, Dimensionen variabel, Edition 5 + 1 AP

10

UNTITLED / DAYDREAMING, 2004

SD-Video, Colour, Sound 05:23 min., Edition of 5 + 1 AP (2/5)

Šejla Kamerić sieht politische Propaganda als Teil der Populärkultur, die uns umgibt. In der Videoarbeit UNTITLED / DAYDREAMING hat die Künstlerin mehrere Zitate aus verschiedenen politischen Reden übernommen. Bei diesen Zitaten handelt es sich um Slogans, die im Laufe der Zeit von ganz unterschiedlichen Politikern mit unterschiedlichen politischen Standpunkten verwendet und wiederholt wurden. George Bush war nicht der erste, der gesagt hat: "Either you are with us, or you are with the terrorists" („Entweder ihr seid auf unserer Seite oder ihr seid auf der Seite der Terroristen"). Variationen dieses Satzes („Ihr seid entweder auf unserer Seite oder gegen uns") wurden mit Sicherheit schon vor ihm geäußert und werden vermutlich auch immer wieder verwendet werden. In dem Video werden politische Aussagen wie in einem Tagtraum wiederholt und erzeugen ambivalente Gefühle. Durch die Verwendung von bosnischer Sprache mit englischen Untertiteln versetzt Šejla Kamerić den englischsprachigen Zuschauer in die Lage, die Untertitel lesen zu müssen, um die ihm unbekannte Sprache zu verstehen. Wie bereits CARE regt UNTITLED / DAYDREAMING dazu an, unsere eigene Position zu hinterfragen und zu fragen, wer der „Andere" eigentlich ist.

11

IF I SLEEP IT WILL BE DOUBLE, 2009

Seide, Tinte, Baumwolle, Dimensionen variabel

Auszüge aus Tagebüchern, die von vier Personen während des Krieges in Bosnien und Herzegowina geschrieben wurden, sind auf Bettdecken und Kissen übertragen worden: Passagen aus den detaillierten Überlegungen eines jungen Mädchens, die systematische Zählung der Tage durch einen Soldaten (oder ist es die Anzahl der getöteten Menschen?) und die Auflistung der Namen der Menschen, denen ein Mann täglich begegnet.

12

SUNSET, 2008

SD-Video, Colour 01:20 min., Edition of 5 + 2 AP (1/5)

Die Videoanimation SUNSET basiert auf der möglicherweise einzigen Farbfotografie, die das Warschauer Ghetto während des Aufstandes der dort eingeschlossenen Juden gegen ihre Deportation ins Vernichtungslager im Jahr 1943 zeigt. Das Motiv des in Flammen stehenden Ghettos wurde von Karol Grabski, der sich zu diesem Zeitpunkt in Warschau versteckte, auf Diapositiv festgehalten. SUNSET verlängert den im Bild festgehaltenen Moment. Der Rauch steigt zum Himmel auf, die Sonne verschwindet, der Augenblick wird zur Ewigkeit gedehnt.

Saal B

13

ORIGINS, 2015

Ortsspezifische Wandzeichnung, Pigment, Goldstaub, Dimensionen variabel

„Origin" steht im englischen für Herkunft oder Ursprung. Die Wandzeichnungen, die Šejla Kamerić seit 2015 ortsbezogen umsetzt, entstanden im Kontext ihrer damaligen Auseinandersetzung mit den Kriegsverbrechen des Bosnienkrieges. Ortsnamen wie „Buchenwald" klingen für Menschen, die die Geschichte dieser Orte nicht kennen, nach einer schönen malerischen Landschaft, und dennoch verbirgt sich das Gegenteil dahinter. „Little Soft Hills" ist der Ort einer Hinrichtungsstätte, „Red Earth" ist der Name eines Massengrabs. Wie kann man Schmerz überhaupt übersetzen? Die persönliche Erfahrung, die sich mit dem Trauma von Krieg und Verbrechen verbindet, ist schwer zu erklären, es ist unmöglich, diese Erfahrungen zu teilen. Šejla Kamerić übersetzte die Namen von Orten der Kriegsverbrechen ins Englische und ließ sie offen für Interpretationen. Später stieß sie in einem Roman von Charles Frazier (Cold Mountain, 1997) auf einen Satz, der zu dem passte, was sie damit ausdrücken wollte: „Wie kann ein Name, nicht einmal der richtige Name, dein Herz brechen?"

14

HORIZON, 2017

HD Videoinstallation, Colour, Sound, Vorhang, Video: 00:53 min., Loop

Ein pastellrosa Vorhang verdeckt einen vertikal angeordneten Bildschirm, auf dem eine farbige Sprachzeile zu sehen ist, die jedoch nicht mit dem Ton einer computergenerierten Frauenstimme synchronisiert ist. Die Stimme wiederholt die Frage: „Haben Sie jemals den Mond über einem offenen Meer untergehen sehen?"

In einer Umgebung, die einer Umkleidekabine ähnelt, fungiert der Bildschirm als schwarzer Spiegel und die Installation HORIZON als Ort der Beichte oder als meditativer Rückzugsort zur Selbstreflexion.

Die Erde, die Natur und unsere Existenz in diesem Universum stellen uns so viele transzendente Momente der Freude zur Verfügung. Wir jedoch nutzen diese nicht und entscheiden uns stattdessen für künstlichen Ersatz, der uns überfordert und zerstört.

Der Mond, der über einem offenen Meer untergeht – das ist das Bild, an das die Stimme erinnert. Erlauben wir uns, das Wunder des Universums und unserer Existenz zu erleben? Und was ist unser Platz in dieser Welt? Was für die einen die romantischste Kulisse ist, könnte für andere eine Reise voller Ängste sein.

15

ENDLOSERSOMMER, 2022

Zeitungen, Steine, Dimensionen variabel

Für ihre neueste Arbeit, ENDLOSERSOMMER, die in Form einer Zeitung erscheint und erstmals in Dresden präsentiert wird, kombiniert Šejla Kamerić Ausschnitte von Rauch, Explosionen und Bränden aus aktuellen Kriegsgebieten mit Bildern von brennenden Wäldern und Flüchtlingslagern. Indem Šejla Kamerić die spektakulären, zugleich aber auch abstrakten, lyrischen und letztendlich austauschbaren Bilder dieser Wolken aufgreift, verwandelt sie diese in überzeitliche Chiffren der Gewalt. Sie thematisiert damit zugleich unsere immer schneller werdenden Zyklen der Aufmerksamkeit und die Verarbeitung solcher Nachrichten in den Medien. Bilder von Gewalt können an einem Tag millionenfach abgerufen und über Social-Media-Plattformen geteilt werden, nur um – oft schon am nächsten Tag – in den Mahlströmen der Medien zu versinken. Schon am nächsten Tag hat sich die Aufmerksamkeit von diesen Bildern abgewendet – und mit ihnen auch von den Schicksalen der betroffenen Menschen.

16

PAPILLONS D'EIDOMENE, 2018

Farbfotografie mit Text auf Papier

Schmetterlinge unbekannter Herkunft, die im Lager Idomeni gefunden wurden, nachdem die griechische Bereitschaftspolizei im Mai 2016 Migranten von dem Gelände geräumt hatte.

Menschen und Schmetterlinge wandern. Schmetterlinge fliegen. Menschen fliehen. Das Lager Idomeni war das größte Transitlager in Griechenland an der mazedonischen Grenze. Zwischen 12 und 14.000 Menschen, darunter mindestens 4.000 Kinder, lebten monatelang unter erbärmlichen Bedingungen im Lager Idomeni und hofften darauf, ihre Reise nach Nord- oder Westeuropa fortsetzen zu dürfen. Migration ist eine Bewegung aus verschiedenen Gründen, aber wahrscheinlich am häufigsten in Verbindung mit Ressourcen. Dazu gehören Nahrung, Unterkunft und allgemein ein sicherer Lebensraum.

Flüchtlinge sind Menschen, die gezwungen sind zu migrieren, sie verlassen ihre Heimat wegen Verfolgung, Krieg oder Gewalt. Sie haben eine begründete Furcht vor Verfolgung aus Gründen der Rasse, Religion, Nationalität, politischen Meinung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe.

17

PAST IS PRESENT, 2022

Ortsspezifische Installation, Tannenbäume, Lichterketten, Dimensionen variabel

Šejla Kamerićs zweite große Installation unter dem Titel PAST IS PRESENT ist ebenfalls dem extremen und oftmals extrem kurzfristig angelegten Konsum von Ressourcen gewidmet, den westliche Konsumgesellschaften hervorbringen. Der Anlass dieses Konsums, einander eine Freude zu machen oder Kindern ein schönes Fest oder Geschenk zu bereiten, steht im diametralen Gegensatz zu den Folgen den dieser Ressourceneinsatz hat. Die Nadelbäume stammen aus dem riesigen Kontingent an Weihnachtsbäumen, die, nachdem sie gefällt wurden, um für wenige Tage das Wohnzimmer zu schmücken, in großen Haufen in den Straßen gesammelt und entsorgt werden.

18

DREAM HOUSE, 2002

SD-Videoinstallation; Colour; Sound; Vorhang, Edition 10 + 2 AP (3/10)

Die Videoinstallation DREAM HOUSE von Šejla Kamerić befasst sich mit der nicht enden wollenden Situation der Migration und mit den Lagern, in denen Flüchtlinge untergebracht werden, bevor ihre Asylanträge geprüft werden. Das Video wird auf einen weißen Vorhang projiziert und zeigt das Gebäude eines Flüchtlingslagers, das in eine sich verändernde Landschaft eingebettet ist und ein traumähnliches Szenario evoziert, das von der Hoffnung auf eine bessere Zukunft durchdrungen ist. Die gezeigte Baracke wurde in einem Flüchtlingslager außerhalb von Sarajevo fotografiert und bezieht sich auf die Zeit des Übergangs, die viele Menschen durchmachen müssen, ohne zu wissen, was ihre tatsächliche Zukunft bringen wird. Kamerićs poetischer Ansatz zeigt das Lager zu verschiedenen Tageszeiten, vom Sonnenuntergang bis zum Sonnenaufgang, und stellt Fragen nach der Entwicklung von Zeit und Raum.

2001 hatte Šejla Kamerić für ein Projekt der Kunst im öffentlichen Raum mit dem Titel „Fortune Teller“ das UNHCR-Lager für Asylbewerber in Rakovica bei Sarajevo besucht. „Es war schwierig, in das Lager zu gelangen, und noch schwieriger, eine Genehmigung zum Fotografieren zu erhalten. Ich erfuhr, dass die Bewohner des Lagers das Lager nicht verlassen durften, und viele von ihnen lebten schon seit Jahren dort. Es war schockierend, viele Kinder zu sehen, die ständig dort leben. Es waren Flüchtlinge aus dem Kosovo, Serbien, Mazedonien sowie aus der Ukraine und China. Sie alle hatten sehr unterschiedliche Geschichten und Hintergründe. Hier machte ich ein Foto von einem Haus, in dem diese Menschen lebten. Es wurde nach UN-Standards gebaut. Es war für acht Familien geplant, hatte aber nur zwei Fenster. Ein Jahr lang hing ein Foto dieses Hauses in meinem Atelier an der Wand. Ich sah es mir jeden Tag an, und dann fing ich an, es ein ‚Traumhaus‘ zu nennen und versuchte mir vorzustellen, was mit diesen Menschen geschehen ist. Was sind ihre Hoffnungen und Träume? Stecken sie immer noch in diesem Haus fest?“

19

REFUGEES WELCOME (blue), 2020

Neon, Metall

„Refugees Welcome“ so lautete 2015 der Slogan, mit dem auf vielen Demonstrationen, auf Aufklebern und Plakaten der Menschenfeindlichkeit rechtspopulistischer Bewegungen entgegen gewirkt werden sollte, die geflüchteten Menschen in Worten und Taten entgegen schlug. Šejla Kamerićs Neon-Installation denkt diesen Slogan weiter: Refugees Will Come – Flüchtlinge werden kommen. Die 2020 konzipierte Arbeit lenkte den Blick auf die fortdauernden Fluchtbewegungen von Menschen, sowohl vor wie auch nach der sogenannten Flüchtlingskrise.

20

I REALLY REALLY REALLY REALLY REALLY, 2018

Vier Tarnmuster-Vierecke (Baumwolle) Acrylfarbe

21

SAPONIFIED JACKET OF MELANIA TRUMP, 2018

Jacke, Baumwolle, Viskose, Seife, Dimensionen variable

22

I REALLY REALLY REALLY (TRIPTYCH), 2018

Drei Militärumhänge (Baumwolle), Acrylfarbe

“I really don't care – do u?” - „Es ist mir wirklich egal – dir auch?“ Dieser Schriftzug prangte im Sommer 2018 auf der Rückseite des olivfarbenen Parkas, den die amerikanische First Lady Melania Trump bei einem offiziellen Termin trug. Nur ein zufällig gewähltes Statement ohne tiefere Bedeutung? Das sahen viele anders: Denn sie war mit ihrem Mann, zu diesem Zeitpunkt der Präsident der USA, gerade auf dem Weg um Flüchtlingskinder zu besuchen, die nahe der mexikanischen Grenze getrennt von ihren Eltern in einem Lager leben mussten, als sie in der Jacke fotografiert wurde. Trump war zuvor heftig für seine ‚Null-Toleranz‘-Politik und den unmenschlichen Umgang mit Menschen kritisiert worden. Viele vermuteten hinter dem Spruch auf dem Mantel eine versteckte Botschaft.

23

DEZEMBER - MAI, 2022

Soundinstallation

Es geht alles vorüber
Es geht alles vorbei
Auf jeden Dezember
Folgt wieder ein Mai
Es geht alles vorüber
Es geht alles vorbei
Doch zwei, die sich lieben
Die bleiben sich treu

Performed by Djula May Mujanovic

**Aktuelle Termine,
Veranstaltungshinweise und Führungen**

www.kunsthausemdresden.de
Instagram @kunsthausemdresden

Mi – Fr: 16 – 19 h
Sa + So: 12 – 19 h
Eintritt frei

**Ausstellungsort: Lingnerallee am Skatepark
D-01069 Dresden (Zentrum)**

**Ein Projekt des Kunsthaus Dresden –
Städtische Galerie für Gegenwartskunst
Rähnitzgasse 8 01097 Dresden-Neustadt**

**Alle Leihgaben: Courtesy
Galerie Tanja Wagner, Berlin**

**Kuratorisches Team Kunsthaus Dresden:
Christiane Mennicke-Schwarz (Leitung)
Robert Thiele**